

Schriftliche Anfrage

betreffend **steigende Fälle von häuslicher Gewalt (GSG)**

eingereicht von: Jan Ehrbar (SVP) und Gabriella Gisler (SVP)

am: 24. August 2026

Geschäftsnummer: 2026.83

Text und Begründung

Gemäss der neusten Kriminalstatistik des Kantons Zürich rückte die Polizei im Schnitt jeden Tag 22 Mal wegen häuslicher Gewalt und schweren, familiärer Differenzen aus. Seit Beginn der vergleichbaren Erhebungen wurden noch nie so viele Frauen und Mädchen Opfer häuslicher Gewalt. Über 22'000 Straftaten bezüglich häuslicher Gewalt wurden letztes Jahr schweizweit durch die Polizei aufgenommen, was ein absolut trauriger Höchstwert ist. Nicht erfasst sind alle nichtgemeldeten Delikte!

In diesem Zusammenhang ergibt es für uns folgende Fragen an den Stadtrat.

1. Wie oft musste die Stadtpolizei 2025 wegen häuslicher Gewalt ausrücken?
2. Wie viele Straftaten bezüglich GSG-Vergehen mussten durch die Stadtpolizei 2025 aufgenommen werden?
3. Wie viele neue Bedrohungsfälle gab es gegenüber dem letzten Jahr?
4. Wie hoch war diesbezüglich die Zunahme in Prozenten gegenüber dem letzten Jahr (2024)?
5. Reichen die Mittel bei der Stadtpolizei aufgrund der starken Zunahme an GSG-Fällen noch aus, bzw. können mit heutigem Bestand alle gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen erfüllt werden?
6. Was unternimmt die Stadt Winterthur bezüglich Umsetzung und Verpflichtung der Istanbul-Konvention?
7. Was unternimmt die Stadtpolizei bezüglich Früherkennung und Entschärfung im Bereich des Gewaltschutz und wie gross ist der personelle Aufwand?